

Projekt Katastrophenhilfe Peru

Schon seit Anfang des Jahres gehen in Lima und weiteren Regionen Perus immer wieder Starkregen nieder. Das abfliessende Wasser tritt über die Flussufer und reisst Erde, Häuser, Autos und Menschen mit sich.

Es gibt schwere Überflutungen und vor allem Erdlawinen in den Aussenbezirken der Hauptstadt Lima und weiteren Regionen des Landes. Besonders gefährlich sind die Schlammlawinen, die alles mitreissen, was sich ihnen in den Weg stellt.

Bisher spricht man von über 75 Toten und rund 100'000 obdachlos gewordenen Menschen. Über Teile des Landes wurde der Ausnahmezustand verhängt. Meteorologen sagen weitere sintflutartige Regengüsse voraus.

Eines der grössten Probleme ist das Trinkwasser. Die Leitungsnetze der Wüstenstadt Lima mit neun Millionen Einwohnern sind unterbrochen, manche Bezirke haben nur stundenweise Wasser. Die Menschen kaufen die Supermärkte leer – dort gibt es inzwischen keine Wasserflaschen mehr. Gleichzeitig steigen die Lebensmittelpreise auf astronomische Höhen. Zwei Millionen Menschen sind ganz oder zeitweise ohne Wasserversorgung.

Das Kinderwerk Lima arbeitet schon seit knapp 50 Jahren in Lima und betreibt dort zwei Schulen für 2'300 Kinder und Jugendliche aus den Armenvierteln der Stadt. Eine dritte Schule befindet sich in Huanta, im Hochland Perus. Alle drei Schulen blieben glücklicherweise bisher von Überschwemmungen verschont.

„Wir können gar nicht anders, wir müssen den Menschen helfen“, sagt Pfarrer Imanuel Kögler, Geschäftsführer des Kinderwerks. „Unsere Infrastruktur in den Schulen ist noch intakt, und wir sind hervorragend vernetzt mit vielen dutzend Kirchengemeinden. Ab sofort klinken wir uns in die Hilfe ein und organisieren Katastrophenhilfe für den Grossraum Lima.“



Das Kinderwerk Lima hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.

Als Soforthilfe sollen betroffene Familien der Schule Lebensmittel und Wasser erhalten. Daneben werden Hilfstransporte mit Wasser, Lebensmittel, Kleidung und Decken in weiter entfernt liegende, noch unversorgte Gebiete gebracht.

Gleichzeitig wird geprüft, wo eine Wiederaufbauhilfe besonders nötig ist. Der Aufbau der Häuser soll mittelfristig erfolgen und sich über mehrere Monate erstrecken. Bereits 2007 hat das Kinderwerk nach einem Erdbebenunglück Katastrophenhilfe geleistet.



Die Betroffenen sollen raschmöglichst mit Wasser, Lebensmitteln, Kleidern und Decken versorgt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Projektnummer: L17005
Stichwort: Katastrophenhilfe Peru

Spendenkonto: Postkonto Zürich 80-63853-6
IBAN: CH43 0900 0000 8006 3853 6

Kinderwerk Lima, Schweiz

Leiterin Kommunikation:

Carole Huber

Wiesenstrasse 15c, 9436 Balgach

Telefon 071 730 09 18

E-Mail: carole.huber@kinderwerk-lima.ch

Homepage: www.kinderwerk-lima.ch

facebook.de/kinderwerklima

Das Kinderwerk Lima ist ein evangelisches Missions- und Hilfswerk, das in Südamerika und Afrika Kinder- speisungen, Schulen und Berufsausbildung für insgesamt über 5'000 Kinder und Jugendliche unterhält. In weiteren Projekten werden Teenagermütter und Erwachsene aus den Slums gezielt betreut und gefördert.